



Grüne Jobs in einer nachhaltigen Wirtschaft

Im September hat das Europäische Parlament mit seinem Beschluss zum SCHROEDTER-Bericht zum Jobpotenzial in der nachhaltigen Wirtschaft eine Initiative für Grüne Jobs und gute Arbeit auf den Weg gebracht, (Berichterstatte(r)in: Elisabeth Schroedter, Grüne).

Als Berichterstatte(r)in habe ich mich in meinen Empfehlungen an dem Beispiel der „Blue-Green-Alliance“ in den USA angelehnt. Die „Blue-Green-Alliance“ ist eine gemeinsame Aktionsplattform von Gewerkschaften und Umweltverbänden, die sich für die Verbindung von ökologischem Wandel mit guter Arbeit einsetzt. Der hohe Preisdruck führte in der Solarbranche zu sehr niedrigen Löhnen und hohem Produktionsdruck. Damit sinkt die Akzeptanz für Jobs in diesen neuen Branchen unter den Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen. Mit solchen neuen Bündnissen können hier neue Wege beschritten werden.

Im EP-Beschluss werden langfristige Rahmenbedingungen, wie ambitionierte Klimaziele, strenge Umweltgesetze und auf den ökologischen Wandel ausgerichtete finanzielle Anreize gefordert. Denn diese entscheiden maßgeblich darüber, ob der nachhaltigen Wirtschaften für den Arbeitsmarkt eine Erfolgsstory wird. Das EP beschließt eine umfassende Definition für grüne Jobs. Grüne Jobs sind danach nicht nur auf Jobs im Bereich Umweltschutz beschränkt, sondern bezieht sich auf jede Tätigkeit, die dazu beiträgt, Energie zu sparen, erneuerbare Energien zu verwenden, natürliche Ressourcen und das Ökosystem zu schonen, die biologische Vielfalt zu erhalten und Abfall und Luftverschmutzung zu vermeiden. Diese Definition fordert eine breite Aus- und Weiterbildungsinitiative zu Ökologie und Klimaschutz, die nicht nur auf Spitzenkräfte ausgerichtet ist, sondern in allen Qualifikationsbereichen stattfindet. Gute Arbeit heißt an dieser Stelle, dass der Zugang zu Weiterbildung zum Recht für jeden Arbeitnehmer und jede Arbeitnehmerin wird. Mit der Initiative setzt das Parlament Impulse im Rahmen der neuen 10-Jahres-Strategie der EU „Europa 2020“. Die belgische Ratspräsidentschaft hat bereits angekündigt, die Initiative des EP aufzugreifen und in die strategischen Schlussfolgerungen des Dezember-Gipfels zu übernehmen.

Besuchen Sie www.elisabeth-schroedter.de

Neuigkeiten und Hintergründe aus dem Europäischen Parlament